

## Erzähl mir Kunst! Für Lehrkräfte

### Abraham Mignon, Stilleben mit Tieren

Frankfurt 1640 – 1679 Utrecht  
Öl auf Leinwand, 92 × 73cm, 1660

Im Holland des 17. Jahrhunderts wuchs die Nachfrage nach Kunst enorm. Künstler arbeiteten erstmals ohne Auftrag für einen freien Markt. So wurden Bilder nahezu für jedermann erschwinglich. Die Fülle der Produktion brachte mit sich, dass sich einzelne Maler auf bestimmte Themen spezialisierten.

#### Vergänglichkeit

Monumentale Stilleben sind Darstellungen des barocken Lebensgefühls: Die dekorativen Arrangements stellen Besitz und Genuss zur Schau, mahnen aber zugleich vor der Vergänglichkeit aller irdischen Freuden. Es war eine Zeit der Gegensätze: Höfischer Prunk und bürgerlicher Wohlstand, die „Entdeckung“ der Welt, bahnbrechende Erfindungen und eine kulturelle Blüte auf der einen Seite, Krieg, Glaubenskämpfe, Naturkatastrophen, Seuchen und Hungersnöte auf der anderen. Das Bewusstsein der Vergänglichkeit alles Irdischen schwebte über der Epoche. Mahnungen zu tugendhafter Mäßigung finden sich ebenso wie Sinnbilder purer Lebensfreude. Auf den ersten Blick läuft einem das Wasser im Mund zusammen! Bei genauer Betrachtung des Stillebens fällt jedoch auf, dass das Obst teils überreif ist: Einige Trauben sind matschig und kaum noch genießbar. Der Mais wirkt stellenweise schimmelig, und die Blumen sind schon längst verwelkt. Ob die Honigmelone noch appetitlich ist, wenn Schnecken darauf herumgekrochen sind? Auch Mäuse, in der vorderen rechten Ecke bei den Brombeeren, drohen den Nahrungsmitteln. Es sind alles Herbstfrüchte – ein Sinnbild für den Herbst des Lebens. Aber so wie alles in der Natur



Abraham Mignon, Stilleben (Detail), um 1660,  
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, © RBA

ist das Leben ein ewiger Kreislauf, davon zeugen die Eier im Nest der Vögel am oberen rechten Bildrand – schon ein Verweis auf neues Leben.

#### Illusion

Einige Stilleben-Maler perfektionierten ihr Handwerk so sehr, dass augentäuschende Illusionen entstanden, so auch in diesem Bild: die Oberflächen der einzelnen Obst- und Gemüsesorten erscheinen plastisch, dreidimensional wie zum Beispiel die glänzenden Trauben. Teils sehen die Tiere verblüffend echt aus: Sicher haben die Besitzer des Bildes oft angenommen, es habe sich eine echte Fliege auf dem Bild niedergelassen, haben vielleicht versucht, sie zu vertreiben, so täuschend echt haben die Maler die Natur nachgeahmt!